



Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

**Oktober bis
November 2018**

**Erntedankfest mit
Erzbischof
Franz Lackner
Franziskusfest –
Umweltsontag
Anmeldung zum
Ehejubiläum**

PfANTHERINGER Pfarrbrief



Pfeifen

So eine Orgel ist ein interessantes Instrument. Von außen sehen wir vieles nicht. Die gesamte Technik, wie der Ton erzeugt wird, ist im Inneren verborgen. Selbst von den Pfeifen sehen wir nur ein paar, die meisten sind so eingebaut, dass wir sie zwar hören, aber nicht sehen.

Eine Orgel wird auch als Königin der Instrumente bezeichnet, weil sie den größten Tonumfang hat oder auch – wie mir ein Orgelbauer sagte – den größten Krach macht. Dieses Instrument besteht aus vielen verschiedenen Teilen und die meisten sieht man von außen nicht. Was wir alle über die Orgel wissen, ist, dass der Ton in den Pfeifen entsteht und davon gibt es viele. Die meisten davon sieht man von außen nicht und viele Pfeifen sind nicht aus Metall, sondern aus Holz.

Wenn uns jemand als Pfeife bezeichnet, ist das nicht positiv gemeint. Das heißt dann, dass wir große Botschaften verkünden, aber diese Botschaften leer sind. Es ist so wie bei einer Orgelpfeife: Der Ton aus der Pfeife ist schön, erzeugt wird er mit Luft. Wenn die Luft nicht mehr bläst und das Ventil zu ist, dann hört man nichts mehr. Selbst die Pfeife ist meist im Gehäuse versteckt und somit

unsichtbar. Eine Pfeife in der Orgel ist irgendwie ein undankbarer Platz, da man sie nicht sieht und nur manchmal hört. Jedoch erzeugt jede Pfeife ihren eigenen Ton und ohne diesen Ton geht etwas im Gesamtklang ab. Man muss sich nur vorstellen, was passiert, wenn eine Pfeife hängen bleibt und einen Dauerton erzeugt. Immer hört man sie – ob es gerade passt oder nicht – und das zerstört den gesamten Klang. Einmal ganz abgesehen, dass man da nicht zuhören möchte, da es anstrengend ist, wenn man immer einen Ton hört.

Die Orgel kann ein wunderbares Instrument sein, wenn alle Pfeifen – seien sie groß oder klein – zur rechten Zeit klingen. Nur zusammen kann eine Melodie, ein Lied entstehen. Für diese Melodie ist einer hauptverantwortlich: der Organist. Er oder sie ist es, der die Orgel spielt und durch den Druck auf die Tasten oder Pedale die richtigen Pfeifen zur rechten Zeit ihren Ton abgeben lässt. Nur so kann aus den verschiedenen Pfeifen eine Melodie werden und nur so kann ein Lied – oder ein großer Krach – entstehen. Vielleicht ist deshalb die Orgel das Musikinstrument in einer Kirche, da sie nur durch



das Zusammenspielen von vielen Pfeifen gut klingen kann.

Auch in unserer Pfarre können wir nur durch das Zusammenwirken von vielen verschiedenen Menschen große und aufwendige Taten bewirken. Gerade die Orgelsanierung in der Pfarrkirche ist ein Beispiel dafür, wie das Zusammenwirken von Spendern, Pfarrbevölkerung, Organisatoren der Renovierung und des beteiligten Orgelbauers gelingen kann.

Auf jeden kommt es an und jeder kann etwas beitragen. Was wir aber nicht vergessen dürfen: Es kommt auf den Organisten an. Der Organist für unsere Pfarre ist Christus. Ihm dürfen wir vertrauen, dass er die richtigen Tasten und Pedale drückt, dass aus unseren vielfältigen Bemühungen ein guter Klang wird.

So darf ich uns allen einen gesegneten Herbst wünschen!

Euer

Erwin Klaushofer
Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer

▶ *Bitte vormerken...* ◀

| | | | |
|-----------------------|----|------------------------|---|
| 30. 9. | SO | 9:00 Uhr | Erntedankfest. Einzug der Vereine, Festmesse und Prozession mit Erzbischof Franz Lackner und Segnung der renovierten Orgel. |
| 1. 10. | MO | | Dekanatsseniorenwallfahrt nach St. Florian. |
| 7. 10. | SO | 10:30 Uhr | Schöpfungs-Gottesdienst. Anschließend Fahrradsegnung und Oktoberfest für Jung und Alt. |
| 14. 10. | SO | 10:30 Uhr | Ehejubiläum. Festgottesdienst. Anschließend Feier mit den Jubelpaaren im Pfarrheim. |
| 21. 10. | SO | 10:30 Uhr | Gottesdienst mit der Landjugend Anthering |
| 31. 10. bis 2. 11. | | | Trauerräume. Pfarrkirche. Aussegnungskapelle und Trostplatz. |
| 1. 11 | DO | 10:30 Uhr 14:00 Uhr | Allerheiligen. Festgottesdienst. Totengedenken und Gräbersegnung. |
| 2. 11. | FR | 19:00 Uhr | Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen mit Gräbersegnung. |
| 11. 11. | SO | 13:00 Uhr | Tarocknachmittag. Bitte halten Sie sich den Termin frei und beachten Sie zu gegebener Zeit die Plakate und Einladungen! |
| 21. 11. 22. 11. | MI | | Ewige Anbetung. Anbetungsstunden siehe Gottesdienstordnung. |
| 25. 11. | SO | 10:30 Uhr | Christkönigsfest mit Ministrantenaufnahme. |

Erntedankfest mit Erzbischof Franz Lackner

Am Sonntag, den 30. September 2018 findet das Erntedankfest mit dem Besuch von Erzbischof Franz Lackner statt.



Festablauf:

8:45 Uhr: Aufstellung der Vereine vor dem Gemeindeamt.
Begrüßung von Erzbischof Franz Lackner durch Bürgermeister und Pfarrgemeinderatsobmann, anschließend Einzug in die Kirche.

Erntedankgottesdienst mit **Orgelsegnung** durch den Erzbischof.

Anschließend (bei günstiger Witterung) Erntedankprozession durch den Ort.



Ehejubiläum

Wir laden herzlich zum Ehejubiläumsfest der Pfarre am **Sonntag, den 14. Oktober 2018 um 10.30 Uhr** in die Pfarrkirche ein.

Zur Jubiläumsmesse in der Kirche sind auch ihre Familienangehörigen herzlich eingeladen. Anschließend sind alle Jubelpaare ins Pfarrheim zum gemeinsamen Essen eingeladen.

Aufgrund des Inkrafttretens der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) dürfen keine Daten mehr weitergegeben werden. Daher bitten wir alle Paare die 1993 (25 Jahre), 1978 (40 Jahre) und 1968 (50 Jahre) geheiratet haben, sich in der Pfarrkanzlei oder telefonisch unter der Rufnummer 062 23/22 65 10 oder per E-Mail pfarre.anthering@pfarre.kirchen.net anzumelden. Anmeldeschluss: 8. Oktober 2018.

Bitte ein paar Hochzeitsfotos bei der Anmeldung in der Pfarrkanzlei abgeben. Diese werden bei der Feier wieder zurückgegeben.

Auf viele Anmeldungen freuen sich

Pfarrer Erwin Klaushofer
Pfarrgemeinderatsobmann Armin Haunstetter

Erntedank

*Mei Herrgott, i dank da für ois was du gmacht,
für Sunn und für Schatten, für Tag und für Nacht.*

*Mei Hergott, i dank da für Wüste und Sand,
für Mond und für Stern und für invern Verstand.*

*Mei Hergott, i dank da für Gras und für Blia,
für Wolken und Wind und für Tau in da Fria.*

*Mei Hergott, i dank da für Berg und für Tal,
für Luft und für Wassa, fürs Tag wern allmal.*

*Mei Hergott, i dank da für insa schens Land,
dass du drüber hoitst dei schützende Hand.*

Unbekannt





Ja, mir san mit'm Radl da

Sonntag
7. Oktober 2018

Franziskusfest – Umweltsonntag und Oktoberfest

„Ja, mia san mit'm Radl da“ – das ist nicht nur ein bekannter Schlager aus den 70er Jahren.

Das ist auch eine Einladung an Alt und Jung: Kommt am 7. Oktober mit dem Fahrrad, dem Scooter, Roller, Dreiradl... – oder auch zu Fuß zu unserem Franziskusfest.

Warum? – Am 4. Oktober feiert die Kirche das Fest des Hl. Franz von Assisi. Und deshalb feiern wir schon seit einigen Jahren den ersten Sonntag im Oktober als Umweltsonntag.

Über Franziskus gibt es viele Geschichten, die von seiner Liebe zur Natur und zu allen Kreaturen berichten. Sein großartiger Sonnengesang ist ein staunendes Bekenntnis über die Wunder der Schöpfung und darüber, wie sehr wir Menschen Teil dieser Schöpfung sind.

„Laudato si“ (Sei gepriesen) – so beginnt nicht nur der Sonnengesang des Hl. Franz, so beginnt auch Papst Franziskus sein aufrüttelndes und wegweisendes Umwelt-Schreiben (Enzyklika). Dramatisch führt er uns darin vor Augen, in welche Sackgasse die weltweite Aus-

beutung der Natur führt. Es ist höchste Zeit, unseren „Lebensstil auf Pump“ zu ändern. „Fang bei dir an. Denn jede und jeder kann etwas tun“, ermuntert uns der Papst. Wie im heurigen Frühjahr eine Firmgruppe unserer Pfarre das gemacht hat, können Sie auf Seite 8 lesen.

Ein Zeichen. Mit dem Franziskusfest möchten auch wir als Pfarre einen kleinen Anstoß setzen, der uns zum Nachdenken anregt.

Macht mit und kommt:

- ▶ zum Familiengottesdienst (Beginn 10.30 Uhr),
- ▶ zur anschließenden Fahrradsegnung vor dem Pfarrheim (gesegnet wird alles, was mit eigener Kraft angetrieben wird, auch Kinderwägen ...) und zum
- ▶ Oktoberfest der Pfarre mit Würsteln aller Art, Kuchen, Bier, Säften und Kaffee. Lasst uns gemeinsam die Schöpfung feiern und die notwendigen Schritte tun.

Niemals haben wir unser gemeinsames Haus (die Erde) so schlecht behandelt und verletzt wie in den letzten beiden Jahrhunderten. Wenn die Politik nicht imstande ist, diese perverse Logik zu durchbrechen, und wenn auch sie nicht über armselige Reden hinauskommt, werden wir weitermachen, ohne die großen Probleme der Menschheit in Angriff zu nehmen.

Zitat aus der Enzyklika „Laudato si“ (2015) von Papst Franziskus

Interessante Links im Internet:

- www.schoepfung.at (Kath. und evangel. Umweltreferenten Österreichs)
- www.fussabdruck.at (WWF)
- www.mein-fussabdruck.at (Lebensministerium)

Im Anschluss laden wir herzlich zum

Oktoberfest der Pfarre

mit Würsteln aller Art, Kuchen, Bier, Säften und Kaffee herzlich ein.



Statt einer launischen Primadonna eine wahre „Königin“:

Die Sanierung unserer Orgel



Für Wolfgang A. Mozart war sie die „Königin aller Instrumente“, für Anton Bruckner ein Bild für die himmlischen Chöre – bei uns in Anthering war sie in den letzten Jahren eher so etwas wie eine launische Primadonna: Mal klang sie schön und warm, zur Freude aller; ein anderes Mal mischten sich spitze Dissonanzen und hängen gebliebene Töne dazwischen. Irgenwann war klar: Ohne Generalüberholung wird's mit den himmlischen Tönen – ohne allzu irdische Misstöne – nichts mehr.

Was da im Laufe des September alles geschehen muss, beschrieb

uns der Orgelbauer Alois Linder aus Nussdorf am Inn.

„In Anthering müssen alle Pfeifen ausgebaut und gereinigt werden, die Pfeifenstöcke und Rasterbretter werden abgesaugt und behutsam gereinigt. Die Metallpfeifen werden gereinigt, die Kernspalten ausgeblasen.

Die Holzpfeifen werden mit Seifenlauge gründlich abgewaschen und anschließend im Freien bei Sonnenstrahlung mit einem pilzhemmenden Mittel behandelt.

Die UV-Strahlung des Sonnenlichtes sorgt für einen zusätzlichen Effekt bei der Bekämpfung

des Schimmels. Auf den stark befallenen Teilen wird der Schimmelpilz mit speziellen Reinigungsschwämmen entfernt.

Die Traktur- und Gehäuseteile, die nicht ausgebaut werden können, müssen innerhalb der Orgel behandelt werden. Diese Holzteile müssen mit 70%igem Alkohol behandelt werden, da hier keine wässrigen Lösungen eingesetzt werden können.

Die Windlade und die gesamte Traktur (Elemente, die den Druck der Tasten auf die Pfeifenventile übertragen) der Orgel müssen überholt werden, die Beledung der Ventile wird kontrolliert und aufgebürstet, die Ventildfedern werden eingestellt.

Die Pfeifen werden abschnittsweise wieder eingebaut, nachintoniert und gründlich gestimmt.“

Wir hoffen, dass die vielen hundert Arbeitsschritte bis zum 30. September fertig sind, und das Werk wieder wie eine „Königin“ (wenn auch eine bescheidene) klingt, denn da kommt Erzbischof Franz Lackner, um ihren Neustart zu segnen und mit uns Erntedank zu feiern.

H. B.



Blumenfreuden



Wir Blumenfrauen möchten uns wieder mal ganz herzlich bedanken. Bei Franziska Lebesmühlbacher für die wunderschönen Dahlien, den ganzen Sommer über. Sie putzt alle und wir brauchen die Blumen nur abholen. Natürlich auch bei all jenen, die uns zwischendurch mit wunderschönen Blumen versorgen. Auch für die Geldspenden, die wir immer wieder bekommen. Ein herzliches Danke an alle.

Bedanken möchten wir uns auch bei Maria Traintinger (Gollacken) für das schöne Glockenband bei der Sakristei, das sie gespendet hat.

Bei Maria Rehl und Monika Lugginginger für die schönen Spitzen, die für die Altartücher gehäkelt wurden.

Bei Burgi Riepler, die uns immer wieder alle neuen Altartücher näht und auch Änderungen durchführt.

Dafür an alle ein großes herzliches Danke.

Danke auch der Frauenbewegung für den schönen Blumenschmuck zu Frohnleichnam und Erntedank und den Kräuterfrauen am 15. August. Nicht zu vergessen all jene, die uns immer wieder unterstützen und helfen.

Elisabeth Radauer

Die EKI-Spielegruppen im Pfarrheim gehen weiter...

Die Eltern-Kind-Initiative wurde 2015 von Melanie Zdanovec übernommen. Sie gibt nun die Leitung ab September 2018 an mich weiter. Ich möchte mich ganz herzlich für die tollen Jahre unter Ihrer Leitung bedanken.

Nun darf ich mich als neue EKI-Leiterin vorstellen:



Ich heiße Stefanie Hillerzeder, bin 30 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meinen zwei Kindern (Sofia 5 Jahre und Florian 2 Jahre) in Anthering.

Seit ich mit meiner Tochter die Spielegruppe besuchte, bin ich Mitarbeiterin der EKI in Anthering. Zeitgleich machte ich die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin und übernahm parallel eine eigene Gruppe. Dabei merkte ich, dass mir die Arbeit mit Kindern und ihren Eltern Freude macht. Zu sehen wie die Kinder von Woche zu Woche Vertrauen fassen und das Gelernte wiedergeben, ist wohl eines der schönsten Beobachtungen in dieser Tätigkeit. Wenn sie mit strahlenden Gesichtern zur Tür hereinkommen und neugierig auf die Fingerspiele warten. Aber auch den Kontakt zu den Müttern finde ich immer sehr

nett und spannend. Im letzten Jahr hatte ich auch ein paar Väter dabei, die natürlich auch immer herzlich willkommen sind.

Ich erlebe nicht selten, dass sich durch die wöchentlichen Treffen immer wieder Freundschaften bilden, die über die Eltern-Kind-Gruppen hinausgehen.

Die EKI bietet den Eltern eine Möglichkeit zum Austausch untereinander und die Kinder lernen die Gemeinschaft mit anderen Kindern. Wir geben den Kindern Raum zum Spielen, Entdecken, Ausprobieren und Mitmachen.

Die Eltern-Kind-Gruppen dürfen die Räumlichkeiten im Pfarrheim nutzen, die sehr schön und großzügig ausgerichtet sind. Im Sommer dürfen wir auch in den Pfarrgarten, der an heißen Tagen sehr beliebt ist. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bei unserem Pfarrer Erwin Klaushofer bedanken. Dies schätzen wir sehr.

Die EKI in Anthering besteht nun schon seit 24 Jahren und begeistert jedes Jahr viele Mütter, Väter und Großeltern mit ihren Kindern. Darauf kann unser EKI-Team sehr stolz sein. Dies wäre ohne die gute Zusammenarbeit und Einsatz des Teams nicht möglich. Wir freuen uns auch über neue Mitarbeiterinnen, die unser Team unterstützen.

Da wir auch weiterhin viele kleine und große Menschen mit unserer Begeisterung mitreißen möchten, freuen wir uns jedes Jahr wieder über viele Anmeldungen. *Stefanie Hillerzeder*

Zwischen Vorzeigeprojekt und Schock

Im Rahmen unserer Firmvorbereitung hat sich unsere Gruppe mit dem Thema Umwelt/Schöpfung beschäftigt. Aus diesem Anlass haben wir uns näher mit dem interessanten Naturschutz- und Zukunftsprojekt Salzachauen beschäftigt. Drei Wochen später waren wir dann im Gewerbegebiet Anthering unterwegs und haben Müll gesammelt – ein Schock!

Am 27. Februar 2018 kam Herr Bernhard Riehl von der Umweltabteilung des Landes Salzburg nach Anthering und hat uns im Sitzungssaal der Gemeinde das von ihm betreute LIFE-Projekt Salzachauen vorgestellt. Es handelt sich dabei um ein beeindruckendes Naturschutzvorhaben, das von der EU und vom Land Salzburg finanziert wird. Umgesetzt wird das Projekt in der Weitwörther Au im „Natura-2000-Gebiet Salzachauen“ zwischen Anthering und St. Georgen. Ziele des Projektes sind einerseits die Wiederherstellung des natürlichen Lebensraumes für die heimische Pflan-



Säuberungsaktion der Firmlinge von Großlehen bis Aupoint. Sogar ein Autoreifen lag neben der Straße. Zur Projektgruppe Umwelt gehörten Gabriel, Bastian, Luca, Matthias, Mark, Thomas und Moritz. Foto: MS

zen- und Tierwelt sowie eine nachhaltige Sicherung der Aulandschaft durch Maßnahmen wie z. B. die Tieferlegung eines größeren Gebietes zur besseren Bewässerung. Außerdem soll das Gebiet für Besucher erlebbar gemacht werden. Insgesamt sind von den Maßnahmen, die bis 2020 abgeschlossen sein sollen, 128 Hektar Aulandschaft betroffen. Der Finanzbedarf liegt bei rund 10,5 Millionen Euro.

Erschreckend. Am 17 März hatten wir dann ein Erlebnis der besonderen Art: Wir haben uns zum Müllsammeln aufgemacht. Ausgerüstet mit Müllsäcken und Arbeitshandschuhen, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden, machten wir uns an die Arbeit. Wir starteten in Großlehen und gingen neben der Straße in Richtung Aupoint. Während wir beim Natura-2000-Projekt positiv bewegt waren, dass da etwas geschieht, was für unsere Zukunft gut ist, wurden wir bei unserem Weg neben der Straße brutal ins Heute zurückgerissen: Es ist erschreckend, wie viel Müll die Menschen einfach aus dem Autofenster werfen. Wir haben auf dem relativ kurzen Stück insgesamt acht Säcke Müll gesammelt.

Vielen Dank an Christine Schnell, die Umweltberaterin der Gemeinde, die uns bei dem Projekt toll unterstützt hat.

Moritz Schwaighofer/H. B.



Die Renaturierung des Reitbaches ist ein Teil des LIFE-Projektes in den Salzach-Auen.

Foto: LIFE-Projekt, Land Salzburg

missio
Weltmissions-Sonntag
 21. Oktober
 www.missio.at



Tägliche
 weltweite
 Gebets- und
 Spendenhilfe

Die Weltkirche
 braucht unsere Hilfe!

„Jeder gebe, wie er es sich in
 seinem Herzen vorgenommen
 hat, nicht verdrossen und
 nicht unter Zwang; denn Gott
 liebt einen fröhlichen Geber.“
 2. Korinther 9,7

missio ✚

Einladung an alle Tarockfreunde



Am **Sonntag, 11. November 2018** um
13:00 Uhr lädt die Pfarre wiederum zum **Tarock-**
nachmittag in das **Pfarrheim Anthering** ein.

Zwei Spielvarianten sind möglich:

- ▶ Tarockturnier mit Bewertung, Urkunde und Preisen
 (drei Durchgänge mit je 16 Spielen).
- ▶ oder gemütliches Spiel ohne Zeitdruck
 (Hilfestellung, wenn gewünscht).

Für Essen und Trinken ist bestens vorgesorgt. Das Organi-
 sationsteam freut sich auf zahlreiche Teilnahme!

Anmeldungen telefonisch bei Manfred Kipman: +43 650 545 31 72,
 E-Mail: fam.kipman@hotmail.com oder in der Pfarrkanzlei unter
 0 62 23/22 65-10, per E-Mail: pfarre.anthering@pfarre.kirchen.net

Firmstart

Deine Entscheidung ist gefragt
 am 16. Okt. 2018 um 19:00 Uhr
 im Pfarrheim Anthering

Anmeldung zur Firmung bis spätestens 25. November 2018 im Pfarrbüro

Du bist 14 Jahre alt oder wirst es im nächsten Jahr (Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufen) und möchtest dich 2019 firmen lassen – dann komm am **Mittwoch, 17. Oktober 2018 um 19:00 Uhr ins Pfarrheim.**

Da gibt es wichtige Informationen für dich: Was bedeutet die Firmung; wie schaut die Firmvorbereitung aus; wer kann/soll mein Pate/meine Patin sein; wo gibt es noch interessante Angebote zur Firmung usw.

Liebe Jugendliche!

Die Firmung ist nicht nur ein „schöner Brauch“ und ein Anlass für coole Geschenke. Sie selber ist ein „cooles Geschenk“, ein

Geschenk, das Gott dir macht. Er will dir mit seinem Geist den Rücken stärken, er will, dass du zu einer starken Frau, zu einem starken Mann heranreifst, zu einem Menschen, der bereit ist, Verantwortung anzunehmen und zu tragen – für sein eigenes Leben, aber auch für andere Menschen und für einen guten Umgang mit den Gütern der Erde.

In der Taufe hat Gott JA zu dir gesagt: Du bist mein geliebtes Kind – und deine Eltern haben versprochen, dich im Leben und im Glauben in Liebe zu begleiten. Nun bist du selbst alt

und reif genug, auf Gottes Liebe zu dir mit deinem JA zu antworten.

Der Startabend zur Firmung soll eine Entscheidungshilfe für dich sein. Ob du dich firmen lassen willst und welche Gründe du dafür hast. Ebenfalls kannst du am Startabend auch gleich das Anmeldeformular mitnehmen und weitere Fragen klären.

Die Firmung 2019 findet in Anthering am Samstag, den 11. Mai um 10:00 Uhr statt. Firmspender ist Abt Mag. Johannes Perkmann vom Benediktinerkloster Michaelbeuern.

Alle Infos auch auf unserer Homepage: www.pfarre-anthering.at



Wer sich bückt, findet Gott

„Die großen Dinge sieht man dann, wenn man nicht durch die Gegend rast, sondern wenn man sich Zeit lässt und achtsam ist.

Wer sich bückt, findet Gott.

Wer eine kleine Blume am Wegrand betrachtet, sieht, wie wunderbar sie gestaltet ist.

Wenn man sich an einen Bach hockt und bewusst dem Wasserlauf zuschaut, tut das innerlich gut.

Solche Momente sind Lichtblicke und Kraftquellen, die helfen, besser durch den Alltag zu kommen – und dankbar staunen zu lernen.“

Ludwig Lau, Jugendseelsorger der Diözese Augsburg. Mehrmals im Jahr fährt er mit jungen Erwachsenen zu „Bergexerzitien“ nach Tirol oder Südtirol.

Trauerräume zu Allerheiligen

Die Trauergruppe der Pfarre bietet auch heuer wieder in den Tagen um Allerheiligen neben den Grabbesuchen und den Gottesdiensten die Möglichkeit, auf sehr persönliche Weise der eigenen Trauer nachzugehen.

„Gib der Trauer Raum“: In der Kirche, in der Krypta, in der Aussegnungshalle und am Trostplatz helfen verschiedene Stationen, Abschied zu neh-

men, geben Raum dem Schmerz, der Klage und der Bitte, dem, was vielleicht ungesagt und offen geblieben ist und der dankbaren Erinnerung.

Sie sind dazu herzlich eingeladen! Die Trauerräume sind für alle frei zugänglich von **Mittwoch, 31.10. bis Freitag, 2. 11. 2018 jeweils von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr.** In der Kirche ausgenommen der Gottesdienstzeiten.



*Bei dieser Gelegenheit erinnern wir auch an unser **Informationsheft:***

„Zur Begleitung beim Tod eines nahen Menschen“.

Es liegt in der Kirche auf oder ist im Pfarrhof und auf der Gemeinde erhältlich. Darin befindet sich alternativ zum Rosenkranz das Angebot eines Abschiedsgebetes am Vorabend des Begräbnisses. Diese Feier bereiten wir gern gemeinsam mit der Trauerfamilie vor.

Kontakt: Frau Christl Kipman, Tel. 0650/54 531 71.

Pfarrgrillen im Juli

Am Sonntag, den 1. Juli 2018 feierten wir um 10:30 Uhr den „Gottesdienst für das Leben“ der unter dem Motto „Du bist ein Glücksfall, schön dass es dich gibt!“ stand. Einige Familien nahmen daran teil und die Kinder erhielten am Schluss des Gottesdienstes einen besonderen Segen von unserem Herrn Pfarrer.

Bei wunderschönem Wetter trafen sich im Anschluss dann die Leute im Pfarrgarten und wurden von unseren „Grillmeistern“ und dem Festausschuss unter der Leitung von Manfred Kipmann bestens mit Essen, Getränken und Kaffee und Kuchen versorgt.

Für die Ministranten und Kinder hatten wir dieses Mal noch zusätzliche Programmpunkte vorbereitet – Kinderschminken und eine Kirchenralley, bei der jeder Teilnehmer die Antheringer Kirche erkunden und auch etwas gewinnen konnte.

Mit Freude und Eifer machten sich die Kinder an die Lösung der Aufgaben und am Ende konnte sich jeder seinen verdienten Preis abholen.

Es war wieder einmal ein schönes und gelungenes Fest und wir möchten uns bei allen Gästen und allen fleißigen Helfern/Helferinnen für das gute Gelingen dieses Pfarrfestes bedanken.

Katholisches Bildungswerk Anthering



Di., 16. 10. 2018, 19:30 Uhr
Pfarrheim Anthering

Vorurteile – wie sie entstehen und was sie bewirken?

Vortrag und Diskussion mit **Prof. Richard Krön.** Wir werden den Fragen nachgehen, wie Vorurteile entstehen, welche Auswirkungen sie haben – und wie wir sie abbauen und verändern können.

Di., 6. 11. 2018, 19:00 Uhr
Pfarrheim Anthering

Essen gegen das Vergessen

Frau **Regina Kretz** wird an diesem Abend über „Richtig Essen zur Demenzvorbeugung“ und „bei Demenz“ sprechen und Informationen über „Gedächtnisstützende Lebensmittel“ und „Hinweise zur Betreuung“ geben.

Pilger- und Kulturreise nach Umbrien: *Das „grüne Herz“ Italiens*



Unter der geistlichen Leitung von Pfarrer Erwin Klaushofer führte die heurige Pfarrwallfahrt (9. bis 14. Juli 2018) als Pilger- und Kulturreise in die südliche Toskana und in das grüne Herz Italiens, nach Umbrien.

Perugia, die etruskische Gründung und die unweit von Assisi gelegene Hauptstadt Umbriens, erinnert uns an die Kriegsgefangenschaft von Franziskus als er noch Soldat war. Auch sein Fasten und Meditieren am nahen Trasimenischen See ist uns überliefert.

Eine herausragende Besonderheit – neben anderen mittelalterlichen Städtchen mit ihren berühmten Plätzen und Palästen – war sicher das auf einem hohen Tuffsteinfelsen erbaute Orvieto. Die Stadt wird gänzlich von ihrem Dom beherrscht. Die Fassade erzählt die gesamte Heilsbotschaft, von der Schöpfungsgeschichte bis zum jüngsten Gericht.

Wichtigstes Ziel unserer Pilgerreise war schließlich die Wallfahrtskirche der Heiligen Katharina von Siena, wo wir gemeinsam eine Hl. Messe feierten. Katharina, 1461 heiliggesprochen, wurde 1970 zur Kirchenlehrerin erhoben und 1999 zur Schutzpatronin Europas erklärt. Sie erwarb sich große Verdienste als Friedensstifterin und gilt als unerschrockene Kämpferin für die Einheit der Kirche und für die religiöse Erneuerung.

Text: Franz Kletzl, Bilder: Maria Vogl



Ministrantenwallfahrt nach Rom

Vom 29. Juli bis zum 3. August 2018 waren elf Antheringer Ministranten und ein Nussdorfer Ministrant in Rom. Die Minis aus Anthering und Nussdorf fuhren mit einigen anderen Ministranten aus Eugendorf und Thalgau in einem Reisebus gemeinsam nach Rom. Weil die Fahrt sehr lange dauerte, fuhren wir am Abend los, um schon in der Früh anzukommen. Natürlich machten wir auch Pausen, in denen wir uns manche leckeren Sachen kauften. Endlich angekommen, ging es schon los. An all den Tagen erlebten wir so einiges...

Wir besuchten einen deutschen Friedhof, besichtigten das Kolosseum, gingen über die spanische Treppe, warfen eine Münze in den Trevi-Brunnen und besuchten die Lateranbasilika. Dabei erfuhren wir von unserem Pfarrer viel Wissenswertes darüber.

Wir nahmen an einer Führung durch die Katakomben teil. Zur Abkühlung fuhren wir anschließend ans Meer. Weiters besichtigten wir auch die vatikanischen Museen, gingen in die Sixtinische Kapelle und besichtigten den Petersdom.

Am Mittwoch sahen wir zum ersten Mal den Papst. Dies war ein besonderes Erlebnis für alle Ministranten. Bei den vielen verschiedenen Sehenswürdigkeiten waren die öffentlichen Verkehrsmittel (U-Bahn) sehr nützlich. Leider mussten die Ministranten am Freitag abend schon wieder nach Hause fahren.

Es war eine sehr schöne Ministrantenwallfahrt, die man gerne wiederholen möchte.

Lisa Panholzer, Ministrantin



TAUFEN, HOCHZEITEN, TODESFÄLLE

im ersten Halbjahr 2018



Taufen

- 7. Jänner:** **Simon** von der Kathrin Schmidhuber und des Peter Traintinger.
- 21. Jänner:** **Alexander** vom Martin und der Elisabeth Kellerer.
- 4. März:** **Kiran Arik Christian** von der Brigitte Költringer und des Christian Schmidhuber.
- 18. März :** **Ferdinand** von der Nicole Göbbel und des Manuel Döllner.
- 6. Mai:** **Paul** vom Dominik und der Gertraud Moser.
- 26. Mai:** **Flora Marie** vom Daniel und der Daniela Walcher, Lochen.
- 3. Juni:** **Niklas Clemens** vom Clemens und der Magdalena Frauscher.



Taufpatin Patricia Gasperlmair (links) und Eltern Magdalena und Clemens Frauscher mit Täufling Niklas Clemens.

Foto privat.

Taufen auswärts:

Anna Gschaider.
Moritz Gehwolf.
Sebastian Christian Hofer.
Ella Aigner.



Hochzeiten

- 5. Mai:** Johann und Verena Größlhuber.
2. Juni: Leonhard und Barbara Bartosch.
9. Juni: Andreas und Melanie Fink.

Trauung auswärts:

Peter Lüftenegger und **Sandra Bayr**.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Pfarramt Anthering. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer. Pfarrbriefteam: Tomasz Banaszewski, Hans Baumgartner, Walter Luginger, Veronika Panholzer, Birgit Fuss. Titelbild: W. Luginger.



Todesfälle

- 18. Jänner:** **Josef Lebesmühlbacher**, 93 Jahre.
20. Jänner: **Erich Kraibacher**, 71 Jahre.
29. Jänner: **Johanna Luginger**, 76 Jahre.
7. Februar: **Alexander Mittermair**, 74 Jahre.
14. Februar: **Maria Dürnberger**, 89 Jahre.
15. Februar: **Walter Adelsberger**, 78 Jahre.
14. März: **Josef Luginger**, 69 Jahre.
28. März: **Renate Kodat**, 73 Jahre.
9. Mai: **Gebhard Wölfler**, 75 Jahre.
12. Juni: **Johann Huber**, 82 Jahre.



Mit einer besonderen Überraschung durften wir **Anni Hutzinger** zum 90er beschenken. Als liebe Freundin und langjährige Teilnehmerin an der Handarbeitsrunde des Sozialvereins, haben wir uns überlegt, womit wir Anni eine Freude machen könnten. Wir (Monika Holztrattner, Silvia Brunner und Elfriede Lebesmühlbacher) holten sie zu einem Ausflug ab. Bei sonnigem Wetter ging es mit einem Ford Comet Cabrio zum Gasthof Alpenblick am Buchberg. Dort verwöhnten wir sie mit Kuchen und Kaffee. Es war für alle ein schöner Geburtstagsausflug.

Handarbeitsrunde des Sozialvereins

Jeden zweiten Dienstag (an den ungeraden Wochen). Start nach der Sommerpause ist am **11. September 2018**. Immer von **14 bis 16 Uhr** (mit Kaffeepause) im **Pfarrheim Anthering**, 1. Stock (Lift). **Wir freuen uns auf DICH!**

Wir gratulieren

Oktober 2018



Margarethe Simurda, 95 Jahre.



Edeltraud Pailer, 95 Jahre.



Anna Hutzinger, 90 Jahre.

Wilhelm Six, 85 Jahre.
Otto Zwifl, 85 Jahre.
Anna Schörghofer, 90 Jahre.
Elisabeth Schmidhuber, 91 Jahre.
Anny Balka, 102 Jahre.



Hermann Frauenlob, 85 Jahre.



Katharina Leiner, 85 Jahre.



Johann Ditlbacher, 80 Jahre.

November 2018

Gottfried Traintinger, 91 Jahre.
Kreszentia Wagner, 92 Jahre.
Gernot Herr, 80 Jahre.
Helga Brand, 75 Jahre.
Paula Traintinger, 80 Jahre.



Josef Schörghofer, 85 Jahre und
Herta Schörghofer, 80 Jahre.



Ludwig Huber,
75 Jahre.



Goldene Hochzeit feierten Johanna und
Johann Standl.



Frieda Neuhauser,
75 Jahre.



Goldene Hochzeit feierten Renate und
Karl Lochner.



Goldene Hochzeit feierten Wilhelmine und
Karl Zauner.



Anneliese John,
75 Jahre.



Gottfried Schwaighofer, 75 Jahre.



Goldene Hochzeit feierten Kunigunde
und Johann Ditlbacher.

**Begrenzt
ist das Leben,
doch
unerschöpflich
die Liebe.**

Hirayama Tōgo
Japan



**Raiffeisenbank
Anthering - Elixhausen**



Die Kraft der Idee:

Menschen. Verantwortung. Zukunft.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen, geboren am 30. März 1818, steht für eine der großen Ideen der modernen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Sein Modell hat Revolutionen, Weltkriege und Wirtschaftskrisen überlebt. Nach seinen Prinzipien wirtschaften heute über 900.000 Genossenschaften und rund 800 Millionen Mitglieder rund um die Welt. Miteinander. Füreinander. www.anthering-elixhausen.raiffeisen.at